

HANS SCHOENFELD

Der Ritt zum Käthchen von Heilbronn

Ein Kleistbuch

112 Seiten / Weißer Pappband RM 1.80

Das neue Deutschland fühlt sich mehr denn je dem Genius Kleist verbunden. Überall im Reich finden die Aufführungen seiner Dramen – an der Spitze das unsterbliche „Käthchen“ – großen Widerhall. Das Buch Schoenfelds ist eine Bereicherung des Wissens über den Dichter. Seine Arbeit will keineswegs die Fülle der bisherigen Kleistliteratur noch vermehren, indem sie längst Bekanntes noch einmal wiederholt. Sie füllt vielmehr eine Lücke. Von der glücklichsten Zeit Kleists, seinem Aufenthalt in Dresden, weiß die zünftige Literaturwissenschaft wenig zu berichten. Aus alten Familienarchiven und persönlichen Überlieferungen hat Schoenfeld, der als Dichter der „Mannschaft“, vor allem aber auch als Kleist-Kenner von hohem Rang bekannt geworden ist, Material zu einem farbenreichen Bild jener Zeit zusammengetragen. Wir erleben das Fiasko der Zeitschrift „Phöbus“, von der Kleist so viel erwartete, die aber, wie sein gesamtes Schaffen, von seinen Zeitgenossen noch nicht verstanden wurde. Der kuriose Fürst Putzatin, der in Dresden seine Tage verbringt, hilft dem verzweifelt Kleist großzügig. Eine Reise, reich an Freude und das selbsterlebte „Käthchen“ ist das Ergebnis dieser Hilfe.

In beschwingtem plauderndem Ton erzählt Schoenfeld von diesen Ereignissen; hier wird Heinrich von Kleist und sein Kreis zu leuchtendem Leben erweckt.

WOLFRAM BROCKMEIER

Sturm und Beschwörung

64 Seiten / Weißer Pappband RM 1.80

Der bekannte Dichter wird in der nächsten Zeit vor Tausenden von Volksgenossen aus seinen Gedichtbänden lesen. So werden wiederum weite Kreise mit den kraftvoll-männlichen Dichtungen Brockmeiers bekannt.

Allen, die ein Bild von dem Schaffen des Dichters erhalten wollen, sei der soeben in zweiter erweiterter Auflage erschienene Gedichtband empfohlen.



WILHELM LIMPERT VERLAG • BERLIN SW 68

